

[27142] An alle Handlungen, welche verlangten, versandte ich:

Aus
dem modernen Russland.
Zustände, Personen, Strömungen.

Von
Bernhard Stern.

12 Bogen in elegantem Umschlag.

Preis 2 *M* ord., 1 *M* 50 *g* netto,
1 *M* 35 *g* bar und 11/10.

Inhalt: Die Aussätzigen von Jakutsk. — Eine Ohrfeigen-Carriere. — Wenn der Rubel rollt. — Eine Erinnerung an Gontscharow. — Graf und Bauer. — Dichter und Mystiker. — Torquemada in Russland. — Der Kampf gegen die Sekten. — Die Agonie des Baltentums. — Dorpat und Jurjew. — Quer durch Sibirien.

Bernhard Stern, Die Romanows.

Intime Episoden aus ihrem Hofleben.
Preis 3 *M* 50 *g* ord., 2 *M* 65 *g* no.,
2 *M* 40 *g* bar u. 11/10; eleg. geb.
4 *M* 50 *g* ord., 3 *M* 15 *g* bar.

Die *Vossische Zeitung* vom 13./5. 1893 schreibt: Das Buch bringt nicht eigentlich Neues, aber es giebt die Thatsachen in kritischer Sichtung, und dem Verfasser ist zu statten gekommen, dass er des Russischen kundig ist. Der Leser findet hier übersichtlich vereinigt, was er sich sonst aus vielen zum Teil wenig zugänglichen Schriften zusammensuchen müsste. Wie die öden, wüsten, quälenden Träume eines Fieberkranken ziehen diese Geschichten an uns vorüber; von ihnen gilt, dass sie weder wahrscheinlich noch glaubhaft, aber doch wahr sind.

Stern, Bernh., Vom Kaukasus zum Hindukusch. Preis brosch. 6 *M* ord.,
4 *M* 50 *g* netto, 4 *M* 20 *g* bar u.
11/10; geb. 7 *M* ord., 5 *M* bar.

Westermanns Monatshefte vom Juni 1893: Dieses Buch Bernhard Stern's bietet einen Einblick in die Städte von der Wolga bis zum Wunderlande Samarkand, blendend durch Farbenpracht und eine Fülle historischer Notizen, wie sie in ähnlichen Werken nur selten zu finden sind. So soll der Reisende schildern wie Stern: man wandelt gleichsam an seiner Seite und sieht nicht blasse Schatten, hört keine leeren Namen, sondern gewahrt das farbenbunte Lebensspiel selber. Freilich, die paar angefügten Momentbilder, mehr Gedichte in Prosa voll grossartigen Schwunges, beweisen, dass in dem Verfasser auch ein Stückchen eines descriptiven Poeten steckt. Jedenfalls verdient dieses seinem Werte entsprechend würdig ausgestattete Reisebuch die Gunst vieler Leser.

Eine Blisfahrt rund um die Welt von E. Wisland. 1 *M* 50 *g* ord., 1 *M* no.,
90 *g* bar und 7/6

Gerade in dieser Zeit, wo jeder Personendampfer unserer großen Seestädte Hunderte von Schaulustigen über den Ozean führt, verdient obiges Werkchen besondere Beachtung. Eine solche anstrengende und aufregende Reise, welche das Kunststück von Julius Verne's berühmten Helden in den Schatten stellt, ausgeführt und beschrieben von einer jungen Dame, die oben-

drein die Fahrt ohne jeglichen sogenannten Schuß antrat — das Wagnis kann nur von einer Amerikanerin unternommen worden sein, sagt sich vor vornherein der Leser, und so verhält es sich in der That. Miss Wisland gehört der Redaktion des zu New-York erscheinenden „Cosmopolitan Magazine“ an und am 14. November 1889 erhielt sie ganz plötzlich von ihrem Verleger den Auftrag, noch an demselben Tage ihre Blisfahrt, die in ihrem Verlaufe so großes Aufsehen erregte, anzutreten. Nur fünf Stunden blieben ihr zu den Vorbereitungen, dann hastig hinein in den Eisenbahnzug, der sie zunächst nach Chicago entführte, darauf nach San Francisco, von wo am 21. November die Dampferfahrt nach Japan begann. Doch wir wollen nicht im einzelnen die Reise und den steten Wechsel zwischen See und Eisenbahn verfolgen, sondern nur kurz hervorheben, daß der Dampfer am 16. Januar glücklich Brindisi erreichte. Bei Dover betritt die Amerikanerin englischen Boden, doch unverzüglich geht die Blisfahrt weiter nach Queenstown, von wo die Heimreise erfolgt. 76 Tage, also 4 Tage weniger als Phileas Fogg, hat Elisabeth Wisland für ihre Reise um die Erdfugel gebraucht. Dabei war noch manche Verzögerung eingetreten, sonst hätte die Strecke noch in kürzerer Frist zurückgelegt werden können, und das Wunder des Weltverkehrs, das einst Jules Verne in prophetischer Phantasie erdichtet hatte, würde in noch erstaunlicherer Weise zur Wirklichkeit geworden sein. Die junge Amerikanerin, die auf der ganzen Reise der zartesten Rücksicht sich erfreute, schildert ihre Erlebnisse mit frischem Humor, und zugleich liefert sie den Beweis, daß trotz der Blisesschnelle ihr Zeit zu anziehenden Beobachtungen von Land und Leuten blieb.

Auszug aus der *Vossischen Zeitung* v. 27. Mai 1893.

Unverlangt versende ich nicht und bitte ich die geehrten Handlungen, die nicht verlangt haben, diese namentlich für die *Reise-saison* passenden Artikel zu verschreiben.

Berlin, Juni 1893.

Siegfried Cronbach.

Verlag von A. Mahlstedt in Bremen.
[25634]

Hermann's Fahrpläne

für

Nord-West- und Mittelddeutschland.

**Neueste Sommer-Ausgabe
Juni—September**

mit Dampfer- und Bäder-Verbindungen.

Preis 50 *g* ord., 30 *g* netto bar.

Auslieferung

in Leipzig, Herr Carl Fr. Fleischer,
„ Berlin, Herr R. Mickisch,
„ Hamburg, Herr B. S. Berendsohn,
„ Hannover, Herrn Theodor Schulze's
Buchhandlung.

[28242] Jede Hausfrau kauft!!
zur jetzigen Obfitzeit die überall bekannten
N. Mertens'schen Schriften:

Obst-Einkochbüchlein

für den bürgerlichen und feineren Haushalt.
1 *M* 50 *g* ord., 1 *M* 10 *g* no., 1 *M* bar (11/10).

Dörrbüchlein

für den Haushalt.

1 *M* ord., 75 *g* netto, 67 *g* bar (11/10).

Wir unterstützen Sie durch fortwährende
Inserate in allen diesbezüglichen Blättern und
haben Sie deshalb stets Nachfrage nach diesen
lohnenden Artikeln.

Wiesbaden. Rud. Vehtold & Cie.

[28169] Das leicht ablaßfähige Buch von

Landgerichtsrath Dr. Menzen:

Der Arbeiterschutz

nach dem Reichsgesetze vom 1. Juni 1893

kart. 1 *M* 80 *g* ord.

bitte ich nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Die geehrten Firmen, welche sich für das
Buch verwendeten, haben sich ja von seiner
Absatzfähigkeit überzeugt.

Besonders möchte ich auf die Bedeutung
für die

== landwirtschaftlichen Kreise ==

während der

➤ Ernte=Arbeiten ➤

hinweisen.

Da ferner das Buch als Anhang die

päpstliche Encyklika

vom 17. Mai 1891

über die Arbeiterfrage

enthält, so dürften katholische Kreise besonders
leicht zu gewinnen sein.

Ich bitte um recht ausgiebige Verwendung.

Direkte Sendungen mit 1/2 Porto;
30 Exemplare füllen ein 5 Kilo-Paket.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, Bülowstr. 21.

J. J. Heines Verlag.

[28276] Nach den eingegangenen Bestellungen
wurde versandt:

Untersuchungen

über

Sehnervenveränderungen

bei Arteriosclerose.

von

Dr. Reinhard Otto,

Oberarzt an der Irrenanstalt Herzberge der
Stadt Berlin zu Lichtenberg.

Mit vier Tafeln in Lichtdruck nach Mikro-
photogrammen.

— Preis 5 *M*. —

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, Anfang Juli 1893.

Julius Springer.